

Verurwaldung im Tal der Loreley



An einem der schönsten Flecken Deutschlands, unweit der Loreley im Weltkulturerbe Mittelrheintal, ist mit Unterstützung der Rhein-Nahe Verbandsgemeinde ein einzigartiges Klimaprojekt entstanden.

Mit diesem Projekt wird die Holzentnahme auf einer über 300ha großen Waldfläche über den für unser Klima so kritischen Zeitraum der nächsten 30 Jahre komplett ausgesetzt, um der Natur Raum zur Entfaltung ihres vollen Ökosystempotentials zu geben. Und das ist dringend notwendig, denn schon jetzt sind die Folgen von Hitze und Trockenheit deutlich spürbar: Wald als Naturraum kann sonst nicht überleben.

Dem Projekt zugrunde liegt das waldbiologische Konzept unseres wissenschaftlichen Partners, des Centre for Ecnics and Ecosystem Management (CEEM) unter Leitung von Professor Dr. Dr. h.c. Pierre Ibisch: Der Natur Raum geben zur Regenerierung und Erbringung überlebensnotwendiger Ökosystemleistungen.

So werden auf dieser Fläche vor allem durch die vom Menschen unbeeinflusste natürliche Entwicklung des Waldes im Projektzeitraum bei Anwendung konservativer Berechnungsmodelle und Sicherheitspuffer ca. 70.000 t CO₂ zusätzlich gebunden.

Die ökologische Transformation machen unsere Kunden möglich. Ihr Engagement erlaubt uns, die Gemeinden für diesen neuen Weg zu gewinnen und ihnen zugleich einen finanziellen Ausgleich für den Holzverkauf zu bieten. Damit schaffen wir ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen des Ökosystems Wald und der Menschen vor Ort.

Unser Projekt in dieser einzigartigen Region ist ein ideales Ausflugsziel, um sich ein direktes Bild der Wirkung Ihres Engagements zu machen. So können Sie den Wandel des Waldes – gerne auch im Dialog mit den Menschen vor Ort – anfassen und erleben.

Unser Verurwaldungsprojekt im Tal der Loreley kann Ihr Klimaengagement in vielerlei Hinsicht bereichern. Gerne besprechen wir, wie.

woodify GmbH
August-Bebel-Allee 6
53175 Bonn

Webseite: www.lets-woodify.de
E-Mail: info@lets-woodify.de



PROJEKTDATA



ECKDATEN

Projektart und -name	Verurwaldung Nutzwald, "Tal der Loreley"
Flächengröße	336,8 ha
CO₂-Bindung in 30 Jahren	73.967 t CO ₂ e – davon Negative Emissions: 91,7% (67.822 t CO ₂ e)
Projektlaufzeit	30 Jahre (2021-2052)

LOKALISIERUNG

Region	Rheinland-Pfalz, Mittelrheintal
Gemarkung	Rhein-Nahe Verbandsgemeinden: Bacharach, Breitscheid, Manubach, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen
Geokoordinaten	50°00'45.0"N 7°47'06.1"E
Flächeneigentümer	Kommunalwald im Eigentum der Gemeinden
Flächenstruktur	Vitalitätswald (Laubmischwald) mit 6% Regenerationswald (Fichte)

ÖKOSYSTEMLEISTUNG

Basis-Szenario (Was passiert ohne das Projekt?)	<ul style="list-style-type: none">• Auf gesunden Laubmischwald-Flächen erfolgt eine konventionelle Waldbewirtschaftung (Abernten des Zuwachses, Befahren von Rückegassen mit schwerem Gerät)• Auf Schadwaldflächen (Fichte) Abholzung und Pflanzung von schnellwachsenden Nadelhölzern (z.B. Douglasie)• Holzernte geht zu ca. 25% in den langfristigen Produktspeicher
Projekt-Szenario (Was passiert durch das Projekt?)	<ul style="list-style-type: none">• Im Vitalitätswald (Laubmischwald) wird Holzentnahme komplett ausgesetzt, Rückegassen wachsen durch natürliche Sukzession wieder zu, Verurwaldung setzt schrittweise ein• Im Regenerationswald (Fichte) spenden vertrocknete Fichten Schatten und tragen zum Erfolg der Naturverjüngung bei (Senkung der Bodentemperatur, Speicherung von Wasser im Boden und Schutz gegen Erosion); die natürliche Zunahme von Artenreichtum führt zu mehr Resilienz
Berechnungsmethodik CO₂ Bindung	<ul style="list-style-type: none">• Delta aus Projekt- und Basisszenario• Berechnung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse durch das Centre for Ecomics and Ecosystem Management an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde• Wichtigste Effekte: Zuwachs, Renaturierung der Rückegassen, Kohlenstoffspeicher im Totholz, Kohlenstoffaufbau im Boden durch Auswaschung aus Totholz, Verzicht Maschineneinsatz
Zusätzlichkeit	Die Umsetzung des Projektszenarios und die zusätzliche Ökosystemleistung (wie CO ₂ -Bindung) wird nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Kunden ermöglicht
Ökologisches Transformationskonzept (Auszug)	Aktuelle oder zukünftige Kalamitätsbestände werden als Regenerationswald entwickelt. Bislang genutzte Wälder mit lebenden Bäumen dienen als Vitalitätswald der Entwicklung biomassereicher und naturnaher Ökosysteme. Angestrebt wird die ergebnisoffene Entwicklung eines selbstregulierten Waldökosystems, ohne Planung von Zielbestandstypen. Förderung ökosystemtypischer Prozesse und Arten ohne aktives Einbringen nicht-heimischer Arten. Sämtliche organische Biomasse verbleibt auf der Fläche.
Weitere nicht quantifizierte Ökosystemleistungen	Bodenaufbau, Erhöhung Wasserspeicherkapazität, lokale Kühleffekte, Verbesserung der Luftqualität und Erholungsraum

SICHERHEIT

Flächenzugriff	woodify hat über Pachtverträge für den Projektzeitraum die Rechte an der Fläche übernommen und stellt so das Projektszenario sicher
CO₂-Bindung	Externe wissenschaftliche Berechnung (CEEM), Validierung bei TÜV Nord Cert beauftragt
Monitoring	<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliche Begleitung durch CEEM während der Projektlaufzeit• Mittelfristig geplant: Sensorbasierte Überwachung und AI-gestützte Analyse von Satelliten- und Drohnenaufnahmen
Abweichungen	<ul style="list-style-type: none">• Konservative Annahmen bei der Berechnung der CO₂-Bindung• Zusätzlicher Sicherheitsabschlag (Puffer) von 10%• Erwartete, aber heute nicht bezifferbare CO₂-Bindungseffekte durch bessere Rahmenbedingungen der Naturverjüngung nicht berücksichtigt
Zertifikatsmanagement	Transparente Hinterlegung der Zertifikate in unserer klimaneutralen Blockchain

Lokalisation der Projektflächen und Leitbaumarten

